

Hinweisblatt zum Ablauf bei Diplom- und Projektarbeiten
(Diplomarbeiten, Medienprojekte, Studienarbeiten)

1. Themenvergabe

- Studenten, die an einem Diplom- bzw. Projektthema (Aushang, persönliche Information) interessiert sind, wenden sich an den jeweiligen Professor der Fakultät EI. Soll das Thema **(nur bei Diplomarbeiten)** außerhalb unserer Fakultät bearbeitet werden, ist dem entsprechenden Antrag des Studenten an den Prüfungsausschuss hinzuzufügen:
 - a) bei Diplomarbeit an anderer Fakultät der TU Ilmenau:
 - Zustimmung und Betreuererklärung eines Professors der gewünschten Fakultät
 - Stellungnahme eines Professors des Studienganges EIT bzw. MT
 - b) bei Diplomarbeit außerhalb der TU Ilmenau:
 - Zustimmung der gewünschten Einrichtung (Betrieb) unter Angabe des Diplomthemas (einschließlich Erläuterungen), des betrieblichen Betreuers und des beabsichtigten Bearbeitungszeitraumes.
 - Betreuererklärung eines Professors des Studienganges EIT bzw. MT

- Thema und Aufgabenstellung müssen so lauten, dass die zur Bearbeitung vorgesehene Frist von 6 Monaten (bei Studienarbeiten 3 Monate) eingehalten werden kann.

- In einem Gespräch zwischen Professor und Studentin/Student ist neben inhaltlichen und organisatorischen auch das Problem der Urheberrechte zu klären. Wird nichts anderes vereinbart, hat die Studentin/der Student die vollen Rechte über die in ihrer/seiner Arbeit enthaltenen Ergebnisse!
Das bedeutet u. a., die Studentin/der Student kann ihre/seine Diplom- bzw Projektarbeit in den Bestand der Universitätsbibliothek aufnehmen lassen, wo sie ohne Einschränkungen ausgeliehen werden kann.
Die „Vereinbarung zu den Verwertungsrechten“ (siehe „Wichtige Dokumente“ – Punkt 11) wird als letztes Blatt in die Diplom- bzw. Projektarbeit mit eingebunden.

- Das ausgefüllte Themenblatt (siehe „Wichtige Dokumente“ – Punkt 7 bis 10) geht mit der Unterschrift des Professors zum Prüfungsamt, wo die notwendigen Voraussetzungen für den Beginn der Diplom- bzw. Projektarbeit geprüft werden und bei Diplomarbeiten die erforderliche Unterschrift des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eingeholt wird. Die Studentin/der Student wird über den Professor informiert, dass sie/er das Themenblatt gegen Unterschrift im Prüfungsamt entgegennehmen kann (nachweisbare Übergabe).

- Bei Diplomarbeiten** - die Studentin/der Student darf ein Diplomthema nur einmal und nur innerhalb der ersten 2 Monate der Bearbeitungszeit zurückgeben.

- Wurde die Diplom- bzw. Projektarbeit mit schlechter als 4,0 bewertet oder gilt sie als nicht bestanden, kann die Studentin/der Student die Diplom- bzw. Projektarbeit einmal wiederholen (gilt nicht bei Studienarbeit).

2. Zeitablauf

- Die Bearbeitung des Diplom- bzw. Projektthemas darf erst nach Erhalt des Themenblattes beginnen und maximal 6 Monate dauern (Studienarbeit 3 Monate).
- Die Studentin/der Student hat zu dem festgelegten Abgabetermin von ihrer/seiner Diplom- bzw. Projektarbeit im Studiengang **EIT 2 Exemplare** bzw. im Studiengang **MT 3 Exemplare** beim Prüfungsamt abzugeben. Sollte der Abgabetermin auf ein Wochenende oder Feiertag fallen, dann gilt als Abgabetermin der jeweils nächste Arbeitstag (der Zeitraum zwischen dem 23.12. und 01.01. gilt wie Feiertage).

Bei Diplomarbeiten sind zusätzlich

- das Formblatt „Antrag / Protokoll Diplomverfahren“ (siehe „Wichtige Dokumente“ - Punkt 13 bzw. 14) und
- 3 Exemplare der Thesen
- Abmeldung von der Fakultät EI (siehe „Wichtige Dokumente“ – Punkt 15) beizufügen.

Nicht fristgemäße Abgabe führt zur Bewertung „nicht ausreichend“.

In der Diplom- bzw. Projektarbeit hat die Studentin/der Student schriftlich zu versichern, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Bei Kollektivarbeiten ist eine Erklärung zum eigenen Anteil beizufügen. (siehe Anlage 2)

- Innerhalb von 4 Wochen nach der Abgabe der Diplom- bzw. Projektarbeit wird ein Kolloquium durchgeführt, auf dem die Studentin/der Student ihre/seine Ergebnisse zu verteidigen hat. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss diese Frist verlängern.
- Auf begründeten Antrag der Studentin/des Studenten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit in Fällen, die durch die Studentin/den Studenten nicht zu vertreten sind, um höchstens 3 Monate verlängern. Dem Antrag sind entsprechende Nachweise (z.B. ärztliche Atteste) bzw. eine Stellungnahme des verantwortlichen Professors beizufügen.

3. Bewertung

- Die Diplomarbeit wird vom verantwortlichen Professor und dem vom Prüfungsausschuss bestellten Gutachter bewertet. Die Note der Diplomarbeit setzt sich zu je $\frac{1}{3}$ aus den Noten der beiden Gutachter und zu $\frac{1}{3}$ aus der Note der Verteidigung zusammen. Bei einem auswärtigen Gutachter ist die Bestätigung über den akad. Grad Dipl.-Ing (U) in der entsprechenden Richtung einzuholen und im Prüfungsamt abzugeben.

Bei Medienprojekt und Studienarbeit wird die Endnote nach der Verteidigung analog gebildet.

- Die Diplomarbeit und das Medienprojekt sind Bestandteil der Prüfungsakten und werden vom Prüfungsamt aufbewahrt.

Anlage 1

Form der Diplom- bzw. Projektarbeit

Die Diplom- oder Projektarbeit soll die wesentlichen und wichtigsten Ergebnisse des letzten Studienabschnittes in schriftlicher Form dokumentieren. Die Arbeit ist in Maschinenschrift auszuführen, bei der Schreibweise mit Computer sollte eine 12-Punkt-Schrift, anderthalbzeilig, als Schriftart gewählt werden. Die Arbeit ist seitenweise durchzunummerieren, Bilder, Tabellen und Gleichungen sind zu nummerieren. Die Nummerierung sollte für jeden Hauptgliederungspunkt neu beginnen und der Hauptgliederungspunkt ist der Nummer voranzustellen, z.B. Gleichung 3.16 ist die 16. Gleichung im Gliederungspunkt 3 oder Bild 2.2 ist das 2. Bild im Gliederungspunkt 2. Die Bilder und Tabellen sind mit einer Unterschrift zu versehen, z.B. „Bild 2.2: Ansichten des konstruierten Bauteiles“. Zitierte Literatur ist fortlaufend zu nummerieren, bei einer späteren erneuten Zitierung ist die Nummer der Erstzitiierung zu benutzen. Das Literaturverzeichnis ist in der ausführlichen Form abzufassen, d.h. bei der Zitierung von Zeitschriftenartikeln ist der Artikelname mit aufzuführen.

Die Arbeit ist in folgender Reihenfolge anzufertigen:

- Deckblatt (siehe Muster – Anlage 2)
- Original des Diplomthemenblattes (in Zweit- bzw. Drittexemplar Kopie einfügen)
- gegebenenfalls Danksagung
- Inhaltsverzeichnis (siehe Muster – Anlage 2)
- Einleitung
- Hauptteil
- Zusammenfassung
- Literaturverzeichnis (siehe Muster – Anlage 2)
- Verzeichnis der verwendeten Symbole und Abkürzungen
- Anhang (Messprotokolle, Programme, aufwendige Nebenüberlegungen)
- Erklärung (siehe Muster – Anlage 2)
- Thesen (nur bei Diplomarbeit)
- Vereinbarung über die Verwertungsrechte (siehe Wichtige Dokumente – Punkt 11)

Die Diplom- bzw. Projektarbeit sollte sich in ihrer äußeren Form an die gültigen DIN-Normen halten. Einen Überblick über die Form aller wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt das Buch „Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten“, erschienen im Duden Taschenbuchverlag 1991 (Universitätsbibliothekssignatur 91 A 1828). Die nachfolgenden DIN-Vorschriften stellen die wichtigsten Vorschriften bei der Abfassung dar und können in der DIN-Auslegestelle eingesehen werden.

DIN 15	- Gestaltung von Linien
DIN 461	- Grafische Darstellung in Koordinatensystemen
DIN 1338	- Formelschreibweise, Formelsatz
DIN 1421	- Gliederung und Benummerung in Texten
DIN 1422	- Veröffentlichungen aus Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Verwaltung
DIN 1426	- Inhaltsangaben von Dokumenten
DIN 1505	- Titelangaben von Schrifttum
DIN 5008	- Regeln für Maschineschreiben

Die Diplomarbeit bzw. das Medienprojekt muss eine feste Bindung besitzen (z.B. Sicherheitsbindung oder Klebebindung, jedoch **keine** Ringbindung !)

Anlage 2

<p>a) Deckblatt</p> <p>Technische Universität Ilmenau Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik</p> <p style="text-align: center;">DIPLOMARBEIT</p> <p style="text-align: center;">Die Konstruktion und Erprobung von Bauteilen zur rechnergestützten Klausurauswertung</p> <p>orgelegt von: Emil Mustermann geboren am: 27.03.1970 in Musterdorf Studiengang: Elektrotechnik und Informationstechnik Studienrichtung: Informations- und Kommunikationstechnik</p> <p>Verantwortlicher Professor: Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Schlaumeier</p> <p>Betreuender wiss. Mitarbeiter: Dr.-Ing. Besserwisser Dipl.-Ing. Fleißig</p> <p>Beginn der Arbeit: 01.04.2000 Abgabe der Arbeit: 30.09.2000</p> <p>Ilmenau, den 29.09.2000</p>	<p>b) Inhaltsverzeichnis</p> <p>1. Einleitung 2. <i>Stand der Technik</i> 2.1. <i>Wie alles begann</i> 2.1.1. <i>Die Erschmelzung des Eisens als gewichtiger Meilenstein</i></p> <p>:: 4.2.3.4. <i>Die Bartlänge des Urgroßvaters als Maßstab</i></p> <p>:: 5. ::</p> <p>6. Zusammenfassung 7. Literaturverzeichnis 8. Verzeichnis der verwendeten Symbole und Abkürzungen</p> <p>Anhang</p> <p>A1 <i>Herleitung Gleichung 3.2</i> A2 <i>Reinigungsvorschrift</i> A3 <i>Rechnerprogramm zur Bestimmung ...</i></p> <p>Im Beispieldarstellungsinhaltsverzeichnis sind die mit schräggestellter Schrift geschriebenen Gliederungspunkte wahlfrei und Teil der Hauptarbeit, die anderen Gliederungspunkte sollten Inhalt der zu erstellenden Diplomarbeit sein. Die Nummerierung der Hauptgliederungspunkte ist fortlaufend, beginnend mit 1 für die Einleitung. Die Gliederungstiefe der Arbeit sollte den Wert 4 nicht übersteigen. Das Inhaltsverzeichnis ist auf eine separate Seite zu schreiben.</p>
<p>c) Literaturverzeichnis</p> <p>Das Literaturverzeichnis wird 1-zeilig geschrieben, nach jeder Literaturstelle ist ein halber Zeilenabstand einzufügen, bei Computerschriften ist eine 10-Punkt-Schrift zu verwenden. Die Inhaltsangaben sollten den/die Autor(en), maximal 3, enthalten, sind mehr als 3 Autoren, dann nach dem 3. Autor „u.a.“ schreiben. Danach erfolgt der Titel der Arbeit. Handelt es sich um Zeitschriftenartikel, sind diese durch „In:“ nachfolgend der Titel der Zeitschrift, der Band, das Jahr, das Heft und die Seiten zu nennen. Im nachfolgenden Musterliteraturverzeichnis sind die gängigsten Literaturangaben aufgeführt.</p> <p>7. Literaturverzeichnis</p> <p><i>Lehrbücher:</i> /1/ Nitzsche, K.: Funktionswerkstoffe der Elektrotechnik, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1992, 2. Auflage</p> <p><i>Dissertationen:</i> /2/ Baumann, A.: Beiträge zur röntgenografischen Realstrukturuntersuchung; TH Darmstadt, Fakultät Werkstoffe, Dissertation A, 1985</p> <p><i>Artikel:</i> /3/ Lippert, G.; Procop. M.; Schmal, L. ; u.a.: Sputtering of Mo-Si layers from composable targets, In: Thin Solid Films, - 149(1987)5, S. 211 – 218 <i>Noch nicht veröffentlichte Artikel</i> /4/ Mann, D.; Eiche, A. Complex solid state physical investigation of metal layers on plastics. Fresenius Zeitschrift für Analytische Chemie, zur Veröffentlichung angenommen <i>Persönliche Mitteilung</i> /5/ Schlaumeier, G.: Persönliche Mitteilung</p>	<p>d) Erklärung</p> <p>Erklärung: Die vorliegende Arbeit ist eine Kollektivarbeit. Von Herrn/Frau Mustermann wurden folgende Abschnitte bearbeitet..... von Herrn/Frau Musterfrau wurden die Abschnitte bearbeitet. Wir erklären, dass wir diese Arbeit selbständig durchgeführt und abgefasst haben. Quellen, Literatur und Hilfsmittel, die von uns benutzt wurden, sind als solche gekennzeichnet.</p> <p>Unterschriften</p> <p>oder:</p> <p>Erklärung: Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit selbständig durchgeführt und abgefasst habe. Quellen, Literatur und Hilfsmittel, die von mir benutzt wurden, sind als solche gekennzeichnet.</p> <p>Unterschrift</p> <p>Ilmenau, den 29.09.2000</p>